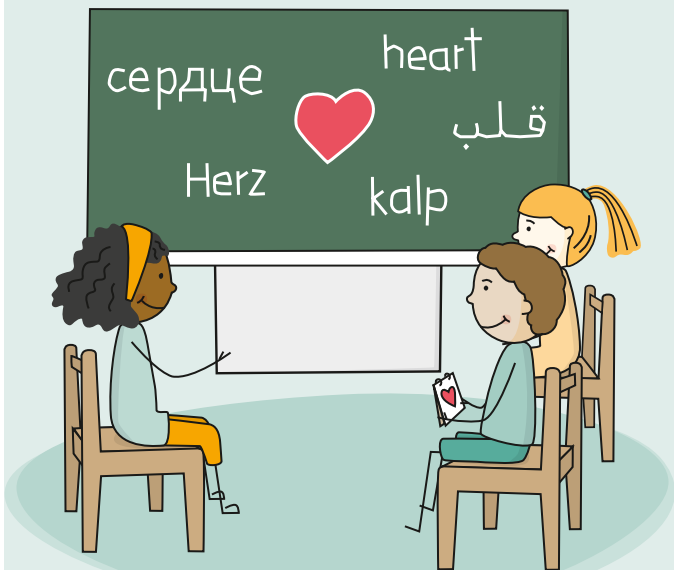


## Wichtige Tipps für Eltern

- › Besprechen Sie schon früh die Familienstrategien in Bezug auf Sprachen.
- › Sprechen Sie selbstbewusst Ihre Familiensprache mit Ihrem Kind. Ihre Sprache ist genauso wertvoll wie jede andere.
- › Sprechen Sie positiv über Ihre Sprache und Kultur. Schätzen Sie alle Sprachen.
- › Bieten Sie Ihrem Kind vielfältige Möglichkeiten, Ihre Sprache zu lernen und zu sprechen, z.B. durch persönliche Kontakte, Vereine, institutionelle Angebote, mit Hilfe von Büchern und anderen Medien.
- › Lassen Sie sich nicht durch Vorurteile verunsichern! Es gibt keine guten und schlechten Sprachen, Mehrsprachigkeit ist immer ein Gewinn.
- › Nutzen Sie bei Bedarf Beratungs- und Förderangebote!



## Nr. 5 – So geht Mehrsprachigkeit Sprachen wertschätzen

AUTORINNEN

N. Topaj, S. Czapka, N. Schumacher, N. Gagarina · 2021

Weitere Flyer dieser Reihe, zusätzliche Informationen und Empfehlungen finden Sie unter:  
[bivem.leibniz-zas.de/flyer](http://bivem.leibniz-zas.de/flyer)

Die Flyer sind in mehreren Sprachen erhältlich.



BIVEM

HERAUSGEGEBEN VON

BIVEM – Berliner Interdisziplinärer Verbund  
für Mehrsprachigkeit

c/o Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft  
Schützenstraße 18 | 10117 Berlin

UNSERE BERATUNGSANGEBOTE

[bivem.leibniz-zas.de/beratung](http://bivem.leibniz-zas.de/beratung)

KONTAKT- UND BESTELLMÖGLICHKEIT

[bivem.leibniz-zas.de/flyer](http://bivem.leibniz-zas.de/flyer)

 Leibniz-Zentrum  
Allgemeine Sprachwissenschaft

GEFÖRDERT VON

Die Regierende Bürgermeister  
von Berlin  
Senatskanzlei – Wissenschaft und Forschung

BERLIN 

D D



BIVEM



## So geht Mehrsprachigkeit Sprachen wertschätzen

5

WISSENSCHAFT FÜRS LEBEN  
Fakten – Studien – Informationen  
für Eltern und pädagogische Fachkräfte

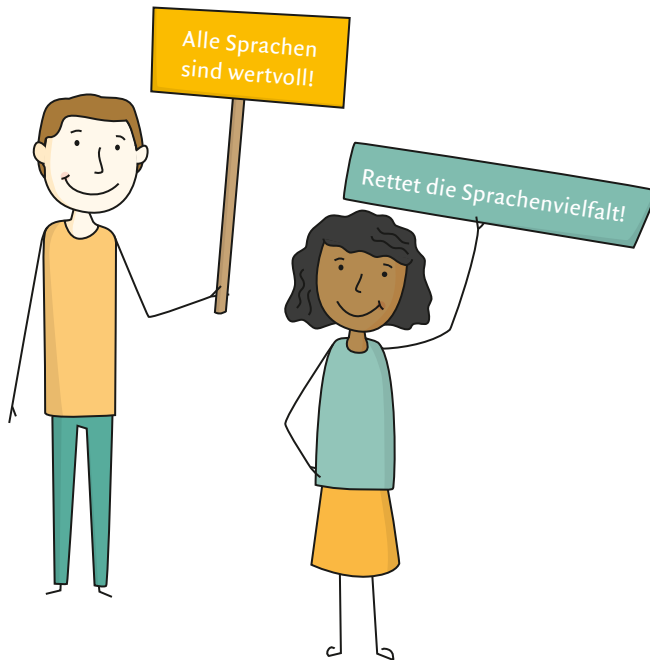
## Sprachliche Vielfalt weltweit

In den fast 200 Ländern auf der Welt werden über 7000 Sprachen gesprochen. Die meisten Menschen sind mehrsprachig und sprechen oft sogar mehr als zwei Sprachen.

Auch in Deutschland ist die sprachliche Vielfalt sehr groß: Zwar gibt es keine umfassende Statistik, es werden aber mehrere Hundert Sprachen hierzulande gesprochen. Etwa ein Drittel aller Kinder wächst mehrsprachig auf.

In vielen Ländern sterben Sprachen aus, die nicht von einer zur nächsten Generation weitergegeben werden, und mit ihnen viel kulturelles Wissen.

Die UNESCO sowie viele Sprachforscherinnen und Sprachforscher versuchen, auf die bedrohten Sprachen aufmerksam zu machen und sie zu erhalten. Denn alle Sprachen sind gleichwertig, unabhängig davon, wo und von wie vielen Menschen sie gesprochen werden oder ob wir sie als kompliziert oder ungewöhnlich klingend wahrnehmen.



## Wertschätzung der Sprachen ist wichtig

In der frühen Kindheit können Kinder jede Sprache der Welt lernen. Für sie gibt es keine leichten oder schweren Sprachen. Sie können auch mehrere Sprachen gleichzeitig lernen.

Wenn die Gesellschaft allen Familiensprachen offen und wertschätzend begegnet, unabhängig von Herkunftsland oder Religion, fühlen sich Menschen wertgeschätzt und gut aufgehoben.

Kinder reagieren positiv auf die Wertschätzung ihrer Familiensprache(n). Denn die positive Einstellung von Eltern, pädagogischen Fachkräften und der Gesellschaft zu Familiensprachen ...

- › schafft Selbstsicherheit im Umgang mit der Sprache,
- › zeigt die Anerkennung dieser Sprache und der Fähigkeiten des Kindes,
- › hilft Kindern, ihre Familiensprachen und Fähigkeiten als wertvoll wahrzunehmen.

## Sprache ist Teil der Identität

Sprache ist Teil der Identität des Menschen, seiner Kultur und Traditionen. Menschen bringen Sprachen mit, wenn sie in ein anderes Land ziehen oder dort bereits dauerhaft leben. Sie sollten die Möglichkeit haben, ihre Familiensprachen zu nutzen und sie auch an folgende Generationen weiterzugeben.

Ihre interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen sind eine große Ressource für die ganze Gesellschaft. Außerdem bildet das Beherrschen der Familiensprachen eine gute Basis für das Lernen weiterer Sprachen und begünstigt auch das Lernen der Landessprache.

- › Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Familiensprachen wichtig sind für die Identitätsbildung und einen selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Sprachrepertoire.
- › Eine institutionelle Förderung der Familiensprachen, z. B. in der Schule, hilft die Sprachen dauerhaft zu erhalten, zeigt Anerkennung und eine positive Einstellung zu Mehrsprachigkeit und sprachlicher Vielfalt in der Gesellschaft.

